KIRCHGEMEINDEN NIDAU UND BÜRGLEN

EDITORIAL

Abschied und Aufbruch

ALLES HAT SEINE ZEIT

3,1 Ein jegliches hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde.
3,2 geboren werden hat seine Zeit, sterben hat seine Zeit;
pflanzen hat seine Zeit, ausreissen, was gepflanzt ist, hat seine Zeit.
3,3 töten hat seine Zeit, heilen hat seine Zeit; abbrechen hat seine Zeit, bauen hat seine Zeit.
3,4 weinen hat seine Zeit, lachen hat seine Zeit; klagen hat seine Zeit, tanzen hat seine Zeit.
3,5 Steine wegwerfen hat seine Zeit, Steine sammeln hat seine Zeit;
herzen hat seine Zeit, aufhören zu herzen hat seine Zeit.
3,6 suchen hat seine Zeit, verlieren hat seine Zeit; behalten hat seine Zeit, wegwerfen hat seine Zeit.
3,7 zerreissen hat seine Zeit, zunähen hat seine Zeit; schweigen hat seine Zeit, reden hat seine Zeit.
3,8 lieben hat seine Zeit, hassen hat seine Zeit; Streit hat seine Zeit, Friede hat seine Zeit.
3,9 Man mühe sich ab, wie man will, so hat man keinen Gewinn davon.
3,10 Ich sah die Arbeit, die Gott den Menschen gegeben hat, dass sie sich damit plagen.
3,11 Er hat alles schön gemacht zu seiner Zeit, auch hat er die Ewigkeit in ihr Herz gelegt; nur dass der Mensch nicht ergründen kann das Werk, das Gott tut, weder Anfang noch Ende.
3,12 Da merkte ich, dass es nichts Besseres dabei gibt als fröhlich sein und sich gütlich tun in seinem Leben.
3,13 Denn ein Mensch, der da isst und trinkt und hat guten Mut bei all seinem Mühen, das ist eine Gabe Gottes.
PREDIGER 3,1–13

Liebe Leserinnen und Leser
Nach Prediger Salomo hat alles seine Zeit. Seine Worte umschliessen das ganze Leben. Geboren werden und sterben, weinen und lachen, klagen und tanzen, schweigen und reden, Streit und Frieden – Alles hat seine Zeit – auch Abschied und Aufbruch.

Hans-Ulrich Bäumler, Pfarrer von Nidau, wird Ende Juni 2009 pensioniert. Für ihn heisst dies, Abschied und Aufbruch in einen neuen Lebensabschnitt. Der Gang in den Ruhestand ist oft ein einschneidendes Ereignis. Nach jahrzehntelangem frühen Aufstehen, Aufopferung für Menschen und Gemeinde, beginnt eine völlig neue Erfahrung. Das, was über Jahrzehnte hinweg Lebensinhalt war, ist plötzlich vorbei.

Ich denke auch, dass Ruhestand ein Zurückschauen ist. Der dänische Philosoph Kierkegaard sagt: «Das Leben wird vorwärts gelebt, aber rückwärts verstanden.»

Im Rückblick auf das Wirken von H.U. Bäumler in Nidau schreibt unser Präsident Ulrich Hafner folgendes:

Auf dem zweiten Bildungsweg den Pfarrberuf angegangen, steigt H.U. Bäumler 1996 mit beträchtlicher Lebenserfahrung in das Nidauer Pfarramt, wo ihn eine vielseitig ausgestattete Stelle mit sämtlichen pfarramtlichen Tätigkeiten erwartet.

Im Laufe der Zeit verlagern sich die Schwerpunkte seiner Arbeit zu den Senioren, die Durchführung von zahlreichen Abdankungen, die Betreuung des Bibelkreises und der Bewohner und Bewohnerinnen des Ruferheims.

Diakonie und Seelsorge ziehen sich wie ein roter Faden durch seinen Tagesablauf. Dabei ist es nicht einfach, einen «alten Beruf» in der sich stark individualisierenden Gesellschaft zu positionieren.

Hans-Ulrich Bäumler nimmt diese Herausforderung stets an. Leben und Wirken sind auf eindrückliche Art kongruent. Enormes Wissen, grosse Schaffenskraft, gelebte Sanftmut und Menschenliebe strahlen aus. Nidau ist weiter gekommen!

Der Kirchgemeinderat dankt H.U. Bäumler herzlich und wünscht Ihm für seinen Lebensweg viel Glück, Intuition und inneren Frieden.
ULRICH HAFNER, PRÄSIDENT KGN

Gerade in der Teilnahme an solchen Abschnitten des Lebens wird mir deutlich bewusst, wie schnell die Zeit verfliegt, wie Sand zwischen den Fingern. Selbst wenn ich alle Uhren anhielte, alle Kalender versteckte – Zeit verginge dennoch. Unaufhaltsam. Zeit – ein wertvolles Gut.

Der Prediger des Alten Testamentes kennt die rechte Stunde und verfügt somit über einen ganz anderen Zeitbegriff – ohne Zeiger und Zahnräder, sondern aufgrund von Beobachtung und Wertung.

Im Griechischen gibt es zwei Wörter für das Wort «Zeit». Chronos und Kairos. Chronos. Das ist die messbare Zeit. Chronos teilt die Zeit ein: in Tage, Stunden und Minuten. Kairos, das ist der Augenblick, der Moment – das ist die wundervolle Zeit die Gott uns Menschen schenkt.

Alles hat seine Zeit. Ich wünsche Hans-Ulrich Bäumler viele gesegnete Augenblicke in seinem neuen Lebensabschnitt. **MAGDALENA DAUM**

INHALT

Nidau > Seite 13 bis 16
Bürglen > Seite 17 bis 18

KIRCHGEMEINDE NIDAU

Präsident: Ulrich Hafner, 2560 Nidau, 032 331 25 69
Sekretariat: Manfred Gyger, 2560 Nidau, 032 332 20 90
Redaktion: Hans-Ulrich Bäumler, baeumler@nidau-online.ch
Benedetg Michael, benedetg.michael@be.ref.ch

GOTTESDIENSTE / CULTES

KIRCHE NIDAU

Sonntag, 7.Juni / 9.30 Uhr /
Konfirmations-Gottesdienst gymnasiale Sammelklasse. Thema: «Freiheit und Verantwortung». Pfr. B. Michael

Sonntag, 14. Juni / 9.30 Uhr /
Konfirmations-Gottesdienst Klassen R9b und R9c. Pfrn. U. Straubhaar Peters und M. Daum

Sonntag, 14. Juni / 19 Uhr /
Abendfeier Reihe «Farb-Töne»:
Rot – in Bewegung kommen. (siehe S. 14)

Sonntag, 21. Juni / 10 Uhr /
Schlosspark-Gottesdienst mit Taufen. Pfr. B. Michael und Jungschar Nidau. Mitwirkung einer Ad-hoc-Musikgruppe. «Mini Farb und dini...» (siehe S. 14)

Sonntag, 28. Juni / 9.30 Uhr /
Abschieds-Gottesdienst von Pfr. H.U. Bäumler.
Mitwirkung: E. Geiser, Mezzosopran; I. Bütler, Geige und F. Matile, Orgel

ZENTRUM IPSACH

Sonntag, 14. Juni / 9.30 Uhr /
Gottesdienst mit Pfr. B. Michael

MATTHÄUS-ZENTRUM PORT

Sonntag, 7. Juni / 9.30 Uhr /
Gottesdienst mit Clown Julie.
Pfrn. U. Straubhaar Peters und M. Daum (siehe rechts)

BELLMUND

Sonntag, 7. Juni / 9.30 Uhr /
Familiengottesdienst mit Taufe.
«Wachsen». Pfrn. H. Durtschi in der Villa Thiébaud

COMMUNAUTÉ ROMANDE

Dimanche, 7 juin / 10 h /
Culte à la chapelle St-Nicolas de Nidau. Sainte-Cène

Dimanche, 14 juin / 10 h /
Culte à la chapelle St-Nicolas de Nidau. Sainte-Cène

Dimanche, 21 juin / 10 h /
Culte à l'église St-Paul. Sainte-Cène avec past. C. Jeanquartier

Dimanche, 28 juin / 10 h /
Culte 4D au Pasquart avec past. C.L. Affolter

KIRCHLICHE CHRONIK

Abdankungen – Services funèbres
5. März: Fritz Rytz, 1920, Nidau
9. März: Raymond Mosimann, 1936, Nidau
11. März: Albert Werner Vögeli, 1949, Ipsach
13. März: Leo Simon, 1924, Port
18. März: Rosa Martha Schwab-Habegger, 1923, Nidau
20. März: Alice Anna Schmalz-Baumgartner, 1920, Nidau

7. April: Willy Iseli, 1923, Nidau
17. April: Dora Siegenthaler, 1917, Nidau
17. April: Eduard Schmid, 1928, Nidau
20. April: Johanna Wälti-Leuenberger, 1913, Ipsach
27. April: Alfred Zwahlen, 1930, Nidau
27. April: Therese Schneiter, 1932, Nidau
28. April: Otto Thönen, 1923, Nidau

Taufen - Baptêmes
21. März: Janick Stucki, Bellmund
21. März: Manuel Stucki, Bellmund
29. März: Sacha Kalt, Nidau

19. April: Sophie Schürch, Grossaffoltern
26. April: Emma Felia Ganz, Biel

MITTEILUNGEN

Pikett-Dienste
1. Juni: Pfr. H.U. Bäumler
2.– 7. Juni: Pfrn. M. Wiederkehr-Steffen
8.–14. Juni: Pfr. B. Michael
15.–21. Juni: Pfrn. H. Durtschi
22.–28. Juni: Pfrn. U. Straubhaar Peters

Abwesenheiten
6.–25. Juni: Pfr. H.U. Bäumler

DER SPEZIELLE GOTTESDIENST

«Werdet wie die Kinder!»

Gottesdienst mit Clown Julie

Sonntag, 7. Juni / 9.30 Uhr /
Matthäus-Zentrum, Port

Clown Julie freut sich darauf, wieder nach Port zu kommen. Sie ist eingeladen, im Gottesdienst vom 7. Juni mitzuwirken. Doch das Thema bereitet ihr noch Kopfzerbrechen. Was heisst denn: Werdet wie die Kinder!? Und warum soll das Reich Gottes ausgerechnet den Kindern gehören? Und was ist das überhaupt – das Reich Gottes?

Zusammen mit Pfarrerin Ursula Straubhaar Peters, stud. theol. Magdalena Daum und der Organistin Christine Aebi möchte Clown Julie zu einer Entdeckungsreise einladen und zusammen mit den GottesdienstbesucherInnen diesen wichtigen Fragen nachgehen.

BILD: ZVG

MITTEILUNGEN AUS DEM KIRCHGEMEINDERAT

Ordentliche Kirchgemeinde-versammlung

der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Nidau

Montag, 8. Juni / 19 Uhr /
im Kirchgemeindehaus Nidau

• Begrüssung und Besinnung

Traktanden
1. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 3. Dezember 2008
2. Wahl eines neuen Pfarrers in Nidau
3. Kreditabrechnung Sigristenwohnung Port
4. Jahresrechnung 2008
5. Ermächtigung Verkauf Liegenschaft Martiweg 31 in Nidau
6. Mitteilungen des Kirchgemeinderates
7. Verschiedenes

• Gemütlicher Ausklang

Alle stimmberechtigten Mitglieder der Kirchgemeinde sind freundlich eingeladen.

Das Protokoll vom 3. Dezember 2008, die Jahresrechnung 2008 und das Dossier Martiweg 31 liegen im Sekretariat der Kirchgemeinde Nidau, Aalmattenweg 49, Nidau, zur Einsichtnahme auf.
(Öffnungszeiten: Di. bis Do., 8.30 bis 11.30 Uhr, oder nach telefonischer Vereinbarung unter 032 332 20 90).

Nidau, 29. April 2009
DER KIRCHGEMEINDERAT NIDAU

DAS ROTE KREUZ

150 Jahre Rotes Kreuz

Henri Dunant und die Schlacht von Solferino – Hilfe für die Verwundeten

Nicht weit von der Schweizer Grenze, 10 km südlich des Gardasees, hat sich am 24. Juni 1859 im kleinen Ort Solferino Weltgeschichte ereignet. Der junge Genfer Kaufmann Henri Dunant wollte mit Kaiser Napoleon III Geschäftliches besprechen, doch war gerade eine der fürchterlichsten Schlachten des 19. Jh. im Gange. Überall lagen Tote und Verwundete. Sowohl französische und sardisch-piemontesische einerseits und österreichische Soldaten anderseits litten an den schrecklichen Folgen des blutigen Ringens. Henri Dunant, ein überzeugter Christ, überlegte nicht lange und begann zusammen mit den Frauen aus Castiglione aus dem Ort nebenan, die Verwundeten beider Seiten notdürftig zu versorgen und Verbandsplätze einzurichten. «Tutti fratelli» (alle sind Brüder) sagten die helfenden Frauen. Unentwegt tat Dunant Übermenschliches mit den Helferinnen und kennzeichnete die Verbandsplätze mit improvisierten Rotkreuzfahnen. – Eine der wichtigsten Ideen der neueren Geschichte war geboren. Henri Dunant setzte sich von da weg mit Unerschrockenheit bei allen Regierungen Europas dafür ein, dass auf künftigen Schlachtfeldern die Verwundeten gepflegt wurden.

DIE GENFER KONVENTION 1864
1864 erreichte er sein Ziel: Die Genfer Konvention wurde unter Anteilnahme der europäischen Mächte unterzeichnet. Das Internationale Komitee vom Roten Kreuz (IKRK) war gegründet. Fortan wurden zwar Kriege nicht verhindert, doch mehr und mehr gab und gibt es Rotkreuzdienste, welche für die Verwundeten da sind. Das Wirken der nationalen Rotkreuzgesellschaften wie des IKRK ist nicht mehr wegzudenken. Sie helfen Menschen in äusserster Bedrängnis in allen Konfliktzonen der Erde. Delegierte des IKRK setzen sich getreu den Grundsätzen für das Wohl von Verwundeten, Flüchtlingen und Gefangenen ein und mahnen die Kriegsparteien zur Rücksichtnahme zugunsten der leidenden Bevölkerung. Henri Dunant darf gewiss zu den grossen Schweizern der jüngern Geschichte gezählt werden. Millionen von Menschen haben dank ihm Linderung und Rettung aus dem Grauen von Krieg, Flucht und Verfolgung erfahren.

Neben dem Hauptsitz des IKRK in Genf gibt es ein modern gestaltetes Museum, in dem auf wirklichkeitsgetreue Weise Geschichte und Gegenwart des Rotkreuzgedankens sichtbar gemacht wird.

HANS-ULRICH BÄUMLER

BILD: WIKIPEDIA
Henri Dunant um 1860.

GOTTESDIENSTE

Farb–Töne

«Rot»

Sonntag, 14. Juni / 19 Uhr
Kirche Nidau

In Bewegung kommen, im Tango des Lebens die Kraft spüren

Texte:
Barbara Meyer Schäfer

Musik:
Duo Oblivion
Lis Frei
Toune de Montmollin

BILD: ZVG

«Mini Farb und dini»

Sonntag, 21. Juni / 10 Uhr /
Schlosspark Nidau

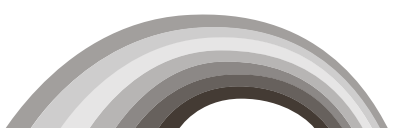
Ein Gottesdienst im Freien mit Taufen

Gestaltet von:
Jungschar Nidau
Pfarrer B. Michael

Anschliessend Apéro,
offeriert von der Jungschar Nidau

Bei schlechter Witterung findet der Gottesdienst in der Kirche Nidau statt.

Auskunft-Telefon: 1600, ab 8 Uhr

BILD: ZVG


Abschiedsgottesdienst

für Pfarrer Hans-Ulrich Bäumler

Sonntag, 28. Juni / 9.30 Uhr /
Kirche Nidau

Unser langjähriger Pfarrer Hans-Ulrich Bäumler lässt sich 17 Monate vor der Altersgrenze pensionieren.

Der Kirchgemeinderat und der Pfarrkreis Nidau laden die Gemeinde herzlich zum festlichen Abschiedsgottesdienst mit anschliessendem Apéro ein.

Sie alle sind willkommen, anschliessend zu einem einfachen Mittagessen zu bleiben und noch ein wenig Zeit mit unserem Pfarrer zu verbringen.

Um besser planen zu können, bitten wir Sie, sich für das Mittagessen bis zum 19. Juni beim Sekretariat der Kirchgemeinde anzumelden.

ANMELDETALON für das Abschiedsgottesdienst-Mittagessen vom Sonntag, 28. Juni.

Name(n): _____

Vorname(n): _____

Adresse: _____

Anzahl Personen: _____

Unterschrift: _____

Anmeldung bis am 19. Juni einsenden oder per E-Mail an:
Ref. Kirchgemeinde Nidau, Aalmattenweg 49, 2560 Nidau
E-Mail: sekretariat.kgn@bluewin.ch

KINDER

KimiKi

BILD: ZVG

KIRCHE MIT KINDERN
Unsere Angebote für Kinder finden in Ipsach, Nidau und Port statt, und richten sich an Kinder im Vorschulalter und deren Geschwister.
Wir hören Geschichten, basteln, singen, lachen, feiern.
Dazu gibt es ein Zvieri.

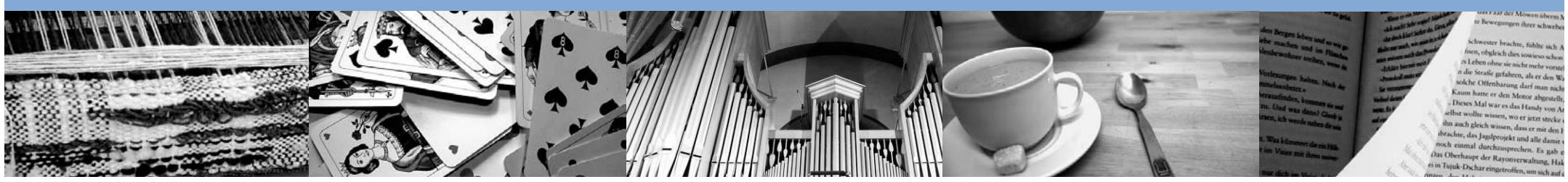
PORT
Mittwoch, 10. Juni / 14 bis 16.30 Uhr /
Matthäus-Zentrum

Thema: **«David wird König»**
Zusammen singen und spielen, eine biblische Geschichte hören und Zvieri essen. Für Kinder ab dem Kindergarten bis 2. Klasse.
Anmeldung bis am 9. Juni bei:
Heidi Schenk, Telefon 032 331 88 72

NIDAU
Mittwoch, 24. Juni / 14 bis 16 Uhr /
Treffpunkt: Kirchgemeindehaus Nidau

Thema: **«Juhui, mir si da!»**
• Für Kinder ab 5 Jahren bis zur 3. Klasse
• Finken mitbringen
Anmeldung bis 20. Juni bei:
Anna-Maja Lehmann, Martiweg 19, 2560 Nidau. Telefon 032 331 13 05, E-Mail: anna.maja@sunrise.ch

AGENDA



BELLMUND

Mittwochs / 9 bis 11 Uhr /
(ausgenommen Schulferien)
Elterntreff
in der Burgerstube.
Austausch bei Kaffee und Tee.
Spielsachen sind vorhanden.
Kontakt: Käthi Zaugg,
Telefon 032 331 27 80

Donnerstag, 25. Juni /
ab 11.45 Uhr /
Mittagstisch für Senioren
in der Burgerstube.
Anmeldung bis Montagmittag,
22. Juni bei:
Sandra von Niederhäusern,
Telefon 032 333 27 28

IPSACH

Dienstag, 16. Juni / 19 bis 21 Uhr /
Gesprächsgruppe für Frauen und Männer
Thema: «Gewaltfreie Kommunikation.
Eine Sprache des Lebens»
von Marschall B. Rosenberg.
Kontakt:
Monika Keller-Weibel,
Telefon 032 331 16 27,
Brigitt Walter-Widmer,
Telefon 032 331 57 78

Donnerstag, 18. Juni / 11.45 Uhr
Gemeinsamer Mittagstisch
im Restaurant Cruchon am See.
Es sind alle herzlich eingeladen, die gerne mit andern Frauen und Männern zu Mittag essen.
Kontakt: Pfr. Benedetg Michael,
Telefon 032 331 06 44

Donnerstag, 18. Juni /
13.30 bis 15 Uhr /
Christliche Frauengesprächsgruppe
Kontakt:
Marlise von Burg,
Telefon 032 331 68 75 oder
Lucia Schärli,
Telefon 032 331 20 04

NIDAU

Montags / 20 Uhr /
Webstube
im Kirchgemeindehaus.
Anfängerinnen werden angelernt.
Kontakt: Margarita Attenhofer,
Telefon 032 365 71 29

Dienstags / 9 bis 10 Uhr /
(ausgenommen Schulferien)
Frauen lesen die Bibel
im Kirchgemeindehaus.
Bibel und Alltag sind nahe beieinander.
Kontakt: Pfr. Hans-Ulrich Bäumler,
Telefon 032 331 09 25

Donnerstags / 9.45 bis 10.30 Uhr /
Kaffeetreff
im Restaurant Belmondo.
Gemütliches Beisammensein und Reden über dies und das.
Kontakt: Pfr. Hans-Ulrich Bäumler,
Telefon 032 331 09 25

Montage, 8. und 29. Juni /
20 bis 21.30 Uhr /
Lesezirkel für Frauen
im Kirchgemeindehaus Nidau.
Wir lesen und besprechen: Linde Salber: «Geniale Geschwister». Verlag Piper, München 2008.
Auskunft: Barbara Meyer Schäfer,
Telefon 032 331 30 54

Donnerstag, 4. Juni / 12.15 Uhr
Gemeinsam statt einsam
Mittagstisch im Restaurant Soleil,
Gurnigelstrasse.
Kontakt: Pfr. Hans-Ulrich Bäumler,
Telefon 032 331 09 25

Donnerstags / 14 bis 17 Uhr /
(ausgenommen Schulferien)
Jassen
im Kirchgemeindehaus.
Kontakt: Willy Tschantré,
Telefon 032 331 61 44

PORT

Gottesdienst-Sonntage
Fahrdienst zu den Gottesdiensten in Port. Wir holen Sie zuhause ab und fahren Sie nach dem Gottesdienst wieder zurück. Die Telefonnummer des Fahrers/der Fahrerin finden Sie jeweils im Nidauer Anzeiger.

Dienstags / 9 bis 11 Uhr /
(ausgenommen Schulferien)
Kaffee offen im Foyer!
Kontakt: Pfrn. Ursula Straubhaar Peters,
Telefon 032 331 96 07

Mittwochs / 9 bis 10 Uhr /
(ausgenommen Schulferien)
Bibelgesprächskreis
im Matthäus-Zentrum.
Bibeltext – Auslegung und Gespräch.
Kontakt: Erika Keller,
Telefon 032 331 54 37

Donnerstags / 13.30 bis 17 Uhr /
Jassen
im Matthäus-Zentrum.
Interessierte sind herzlich willkommen!
Kontakt: Käthi Blindenbacher,
Telefon 032 331 05 95

JUNGSCHAR

CEVI

IPSACH – NIDAU – PORT

Samstag, 13. Juni /

Treffpunkte
Ipsach: 14 Uhr beim Gemeindezentrum
Nidau: 14 Uhr beim Bibliotheksplatz
Port: 14 Uhr beim Matthäus-Zentrum

Kontakte

CEVI Jungschar Ipsach
(Kinder 5 bis 13 Jahre)
Knaben: Matthias von Wartburg,
Telefon 079 590 40 22
Mädchen: Lea Hoffmann,
Telefon 031 332 03 27
Mehr Infos:
www.cevi.ch/ipsach

CEVI Jungschar Nidau
(Kinder 5 bis 13 Jahre)
Andrea Schmid,
Telefon 079 488 87 62
Mehr Infos:
www.cevi.ch/nidau

CEVI Jungschar Port
(Kinder 5 bis 13 Jahre)
Knaben: Jonas Inhelder,
Telefon 079 797 87 79
Mädchen: Lena Weber,
Telefon 079 794 85 13
Mehr Infos:
www.cevi.ch/port

SENIOREN

Gemeindeausflug

Die Kirchgemeinde Nidau lädt Personen ab dem 65-igsten Altersjahr ein!

Mittwoch, 17. Juni /

Wir fahren durch den **Gemüsegarten der Schweiz** nach Ins. Besuch der Kirche von Ins (Andacht und Führung), Mittagessen im **Parkhotel Schloss Münchenwiler**. Weiterfahrt auf den Vully, Kaffeepause in der Umgebung von Weinreben mit Blick auf den Murtensee. Weiterfahrt nach La Neuveville/Nidau.

Ankunft in Nidau ca. 17 Uhr

Kosten:
für Carfahrt inkl. Mittagessen und Kaffee: **Fr. 40.–**
(Getränke ausgenommen)

Abfahrtszeiten und Einstiegsorte

8.15 Uhr / **Postauto-Haltestellen ab Waldschenke bis Bellmund**

8.20 Uhr / **Port, Mehrzweckhalle – Matthäus-Zentrum – Gummen – Ruferheim**

8.30 Uhr / **Nidau, Beunden – BTI Station**

8.40 Uhr / **Paoluzzo – Keltenweg – Post Nidau – Balainenschulhaus**

8.50 Uhr / **Ipsach, Migros – Reust – Weiterfahrt Richtung Täuffelen**

ANMELDETALON für den Gemeindeausflug am Mittwoch, 17. Juni.

Name(n): _____

Vorname(n): _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Einsteigeort: _____

Anmeldung bis 13. Juni einsenden an:
Kirchgemeinde Nidau, Magdalena Daum, Aalmattenweg 49, 2560 Nidau

Rückblicke

Ausflug nach Würzbrunnen, 2008.

Vortrag der Hebamme Lydia Werren, März 2009.

BILDER: KGN

Ausflug nach Scherzligen im April 2009.

CALVIN-JUBILÄUM

Johannes Calvin 1509 – 2009

Das Calvin-Jubiläum ist in vollem Gange. In vielen Ländern und Kontinenten wird sein 500. Geburtstag gefeiert und sein Werk beachtet. Unbestritten ist, dass er weite Teile Europas und später auch die Neue Welt (Nordamerika) theologisch, gesellschaftlich und politisch beeinflusst hat. Leider geistern jetzt noch manche unberechtigte Vorurteile über ihn herum. So soll er Äusserungen der Lebensfreude missbilligt haben. Wahr ist hingegen, dass er betont hat, dass es nirgendwo untersagt sei zu lachen oder sich am Klang der Musik zu erfreuen. Im weitern wirft man ihm vor, er habe in Genf eine Theokratie, also eine geistliche Diktatur eingerichtet. Nachstehend ein paar Texte, die einen weitern Einblick in das Leben und Werk des Reformators erlauben.

A) Calvins Theologie – Gnade und Geheimnis

Gott ist herrlich. Diese Herrlichkeit Gottes leuchtet für Calvin in der Schöpfung auf, in den Menschen, in der Natur. Sie ist ein Kunstwerk, dem wir mit Staunen und Ehrfurcht begegnen sollen. «Wohin man die Augen blicken lässt, es ist ringsum kein Teilchen der Welt, in dem nicht zumindest irgendein Fünklein seiner Herrlichkeit zu sehen wäre», schreibt er in seinem Hauptwerk der «Institutio».

GNADE, RECHTFERTIGUNG UND HEILIGUNG (LEBENSFÜHRUNG)

Gott ist bedingungslose Liebe. Aus der Gemeinschaft mit Christus erwächst dem Menschen ein zweifaches Geschenk: die Gnade der Rechtfertigung und die Gnade der Heiligung. Der Mensch ist in seiner ganzen Sündhaftigkeit bedingungslos angenommen (gerechtfertigt) und kann das Heil nicht durch eigene Werke verdienen. Durch den Glauben, die rückhaltlose Ausrichtung des Tuns am in der Bibel beschriebenen Weg Jesu Christi und mit der Hilfe des Heiligen Geistes wird der Mensch mehr und mehr wie Christus selbst – er wird geheiligt.

ZENTRALE BEDEUTUNG DES HEILIGEN GEISTES

Da Jesus Christus zur Rechten Gottes im Himmel sitzt, vermittelt er in Gestalt des Heiligen Geistes zwischen Gott und den Menschen. Der Heilige Geist spielt für Calvin eine zentrale Rolle beim Verständnis der Worte Gottes in der Bibel. Calvin meinte: Man kann disputieren und Beweise für die Glaubwürdigkeit der Schrift aufführen, so lange man will – schliesslich muss man daran glauben. Und nur der Heilige Geist kann diesen Glauben schaffen.

CALVIN UND DIE BIBEL

Die Bibel war für Calvin der Schlüssel, der uns das Reich Gottes öffnet; die Schule Gottes. Im Unterschied zu Luther waren für Calvin jedoch das Alte und Neue Testament gleichermassen durch den Heiligen Geist inspiriert, weshalb er dem Alten Testament mehr Bedeutung beimass als die anderen Reformatoren. Calvin legte die Bibel mit allen Methoden aus, die zu seiner Zeit modern waren. Insbesondere interpretierte er die Texte vor dem Hintergrund ihrer Entstehung.

B) Calvin – ein Theokrat?

Welche Rolle nahm Calvin in der Stadtrepublik ein? War er der religiöse Tyrann, als der er manchmal verschrien wird? – Im Gegenteil. Es ging ihm nie darum, kirchliche und staatliche Einflusssphären unzulässig zu vermischen. Die evangelischen Kirchen der Reformationszeit kannten zwei Modelle des Verhältnisses von Kirche und Staat: Entweder lehnten sie sich so stark an den Staat an, dass der Fürst oder die städtische Obrigkeit in Bern und Zürich praktisch das Oberhaupt der Kirche war, oder sie verzichteten demonstrativ auf jegliche Einbindung in ein politisches System. Calvins Position stand dazwischen: Zum einen achtete er sehr auf die Unabhängigkeit der Kirche in ihren eigenen Angelegenheiten. Zum andern verstand er den Staat als Schutzmacht der Kirche. Soweit die Theorie – und wie verhielt sich Calvin in Genf? Er machte sich keineswegs zum Bischof und übte keine weltliche Macht aus, sondern war nie mehr als der Vorsitzende des Pfarrerkollegiums. Genf wurde nie zur Theokratie, die Behörden konsultierten die Pfarrerschaft in wichtigen Fragen, wahrten aber akribisch ihren eigenen Kompetenzkreis.

C) Calvin – Vater der Moderne?

KRITISCHE WELTZUGEWANDTHEIT

Viele Menschen – unter ihnen auch Luther – waren im 16. Jh. überzeugt, dass die Welt kurz vor dem Ende steht. Calvin nicht. Zusammen mit einer Ethik, die die Verantwortung des Menschen betonte wurde eine kritische Weltzugewandtheit das hervorstechende Merkmal der Reformierten. Die calvinistische Arbeitsethik trug ein Übriges dazu bei, eine dynamische Beteiligung am wirtschaftlichen, sozialen und politischen Leben freizusetzen. Deshalb spielten die Reformierten bei der Gestaltung der neuzeitlichen westlichen Kultur eine unverhältnismässig grosse Rolle, selbst wenn sie in der Minderheit waren.

KAPITALISMUS UND DEMOKRATIE

Calvins Werk ist sehr umfangreich und er hat sich sowohl über theologische als auch über weltliche Fragen Gedanken gemacht. Und obwohl sich aus Calvins Schriften gegensätzliche Positionen ableiten lassen (heute berufen sich sowohlliberalewiefundamentalistische Denkrichtungen auf ihn..) lieferte er wichtige Impulse sowohl für die Ausgestaltung der neuen kapitalistischen Wirtschaftsform als auch für die sich später entwickelnde Demokratie. Sicher hat die Auffassung Calvins, wonach zum Lobe Gottes ebenso ehrliche Arbeit wie Tüchtigkeit im Beruf gehört, zum wirtschaftlichen Aufschwung Genfs und Nordeuropas beigetragen. Dennoch wäre es verfehlt, ihn als Erfinder des Kapitalismus zu bezeichnen, zumal schon vor seiner Zeit im katholischen Norditalien ein regelrechtes kapitalistisches Banken- und Handelswesen zu beobachten war. Man denke nur an die Pracht Venedigs, die auf erfolgreichem Handel samt mächtiger Handelsflotte beruhte.

CALVIN UND DIE ZINSFRAGE

In Bezug auf das Zinsnehmen zeigte er eine pragmatische Haltung. Zur Zeit Calvins wurden in Genf Handwerk und Handel immer kapitalintensiver. Darum begannen die Händler und Handwerker einander Geld gegen Zins zu leihen. Die mittelalterliche Kirche lehnte das Zinsnehmen als unchristlich ab und auch Luther verurteilte den Zins. Calvin war einer der ersten Theologen, der das Geldleihen gegen Zins in einem sorgfältig abgewogenen Rahmen erlaubte. Er befürwortete aber keineswegs den gewinnorientierten Geldverleih und den Armen sollte man zu einem zumutbaren Zins Geld leihen. Eigentliche Banken entwickelten sich in Genf aber erst im 17. Jahrhundert.

ORIENTIERUNG AN DER GEMEINSCHAFT

Die protestantische Arbeitsethik reformierter Prägung kam der kapitalistischen Wirtschaftsform zwar entgegen, hatte aber zugleich von Anfang an ein kapitalismuskritisches Potential. Die calvinistische Soziallehre hatte nämlich immer das Wohl des Gemeinwesens und nicht das materielle Glück des Einzelnen im Blick. Nächstenliebe und nicht Erwerbsstreben motivierte die reformierte Auffassung von Arbeit und Beruf und den Umgang mit Geld und Eigentum.

HANS-ULRICH BÄUMLER

Obige Texte sind gekürzt der Broschüre «Calvin09, 500 Jahre Wirkung und Präsenz» entnommen, welche der Schweiz. Evang. Kirchenbund, 3000 Bern 23, herausgegeben hat.

Weitere Auskünfte zum Calvin-Jubiläum:

www.calvin09.org

Literaturempfehlungen für Lesende mit wenig Zeit:

Reiner Rohloff, Calvin kennen lernen. Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 2008 (Taschenbuch mit nur 88 Seiten)

Peter Opitz, Leben und Werk Johannes Calvins. Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 2009 (Taschenbuch mit 138 Seiten)

Georg Plasger, Johannes Calvins Theologie – Eine Einführung. Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 2008 (Taschenbuch mit 134 Seiten)

Christopher Elwood, Calvin für zwischendurch. Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 2007 (Taschenbuch mit 180 Seiten)

Martin Ernst Hirzel + Martin Sallmann. 1509-Johannes Calvin-2009. Sein Wirken in Kirche und Gesellschaft. Theologischer Verlag Zürich 2008 (Sammlung von kurzen Artikeln von je 16 bis 18 Seiten)

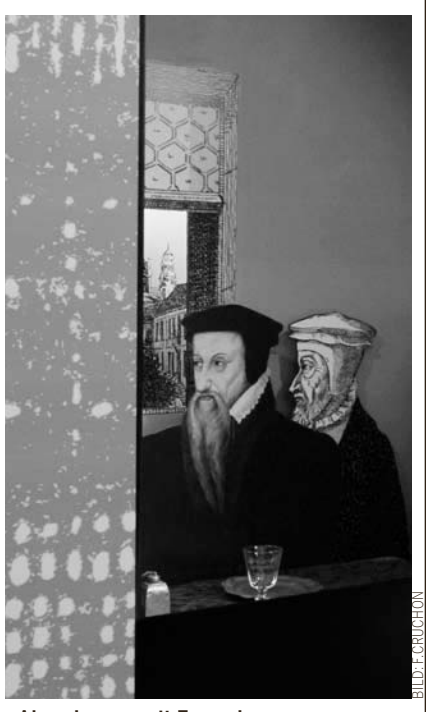


BILD: F. CROUCHON

«Abendessen mit Freunden». Ausschnitt aus dem Calvin-Pavillon 7 des Musée international de la Réforme, Genf.

PRAKTIKUM

«Über die Schultern schauen»

Zum Studium der Theologie gehört auch das sogenannte Praktische Semester: Während einiger Wochen schauen Theologiestudierende einer Pfarrerin, einem Pfarrer, bei der täglichen Arbeit über die Schultern. Sie machen sich ein Bild des konkreten Berufsalltags und reflektieren das Gesehene und Erlebte.

Magdalena Daum studiert neben ihrer Arbeit als Sozialdiakonische Mitarbeiterin der Kirchgemeinde Nidau in Bern Theologie. In der kommenden Zeit absolviert sie das Praktische Semester. Sie wird Gottesdienste (mit) gestalten, an der Kirchlichen Unterweisung der Unterstufe teilnehmen und da und dort bei Anlässen und Gesprächen dabei sein.

Ich freue mich auf die Begleitung und wünsche ihr viele spannende Entdeckungen!

URSULA STRAUBHAAR PETERS

PFARRÄMTER

Bellmund
Pfarrerin Helena Durtschi
Mühlebachweg 15, 3053 Münchenbuchsee
Telefon 032 332 20 93
E-Mail: durtschi.ref@gmx.ch

Ipsach
Pfarrer Benedetg Michael
Brunnackerstrasse 41, 2563 Ipsach
Telefon 032 331 06 44
E-Mail: benedetg.michael@be.ref.ch

Nidau

Pfarrer Hans-Ulrich Bäumler
Weyermattstrasse 38, 2560 Nidau
Telefon 032 331 09 25
E-Mail: baeumler@nidau-online.ch

Pfarrerin Martina Wiederkehr-Steffen
Tulpenweg 17, 2575 Täuffelen
Telefon 032 396 53 20
E-Mail: martina.wiederkehr@be.ref.ch

Port
Pfarrerin Ursula Straubhaar Peters
Höhenstrasse 50, 2562 Port
Telefon 032 331 96 07
E-Mail: ursula.straubhaar@be.ref.ch

Ruferheim
Pfarrer Beat Kunz
Kirchrain 4, 2572 Sutz-Lattrigen
Telefon 032 397 17 90
E-Mail: beat.kunz@be.ref.ch

Paroisse réformé
Pasteur Marco Pedroli
Sent. Du Clos des Auges 1
2000 Neuchâtel
Telefon 032 721 32 25
e-mail: marco.pedroli@sunrise.ch

ADRESSEN

Kirchgemeinderat
Ulrich Hafner, Präsident
Zihlstrasse 52, 2560 Nidau
Telefon 032 331 25 69
E-Mail: piano.hafner@bluewin.ch

Sozialdiakonie
Magdalena Daum
Aalmattenweg 49, 2560 Nidau
Telefon 032 332 20 92
E-Mail: sozialdiakonie.kgn@bluewin.ch

Kirchliche Unterweisung
Sekretariat
Sandra von Niederhäusern
Aalmattenweg 49, 2560 Nidau
Telefon 032 332 20 94
E-Mail: kuw.kgn@bluewin.ch

Katechetin Janina Geissbühler
Schlossstrasse 1, 3098 Köniz
Telefon 078 913 94 65
E-Mail: janina.maris@students.unibe.ch

Katechetin Barbara Weber
3037 Herrenschwanden
Telefon 076 423 26 62
E-Mail: bar.web@students.unibe.ch

Abteilungsleitung Musik
Katrin Luterbacher
Weyermattstrasse 43
2560 Nidau
Telefon 032 331 96 81
E-Mail: luterbacher@sunrise.ch

Administration und Buchhaltung
Kirchgemeindehaus Niklaus Manuel
Aalmattenweg 49, 2560 Nidau
Öffnungszeiten: Di.–Fr., 8.30–11.30 Uhr

Administration
Manfred Gyger
Telefon 032 332 20 90, Fax 032 332 20 91
E-Mail: sekretariat.kgn@bluewin.ch

Buchhaltung
Uschi Stämpfli
Telefon 032 332 20 95, Fax 032 332 20 91
E-Mail: buchhaltung.kgn@bluewin.ch

Zentren

Nidau
Kirche, Mittelstrasse 1, 2560 Nidau
Sigrist: Hugo Liechti, Telefon 079 776 00 58

Kirchgemeindehaus Niklaus Manuel
Aalmattenweg 49, 2560 Nidau
Hauswartin: Jolanda Schneider,
Telefon 078 654 09 50

Port
Matthäus-Zentrum, Lohngasse 4, 2562 Port
Verwalter/Sigrist:
Erich Schaffer, Telefon 032 331 54 11

Ipsach
Zentrum, Dorfstrasse 2, 2563 Ipsach
Sigristin: Erika Könitzer, Telefon 032 331 58 42

Bellmund
«Burgerstube», Lohngasse 70, 2564 Bellmund
Sigristin: Jeannette Huggenberger
Telefon 079 544 83 43

REDAKTIONSSCHLUSS AUSGABE JULI 2009
Mittwoch, 3. Juni 2009

KIRCHGEMEINDE BÜRGLEN

Präsident: Bernhard Schneider, 2556 Schwadernau, 032 373 33 92
Sekretariat: Verena Ruppel-Grossenbacher, 2558 Aegerten, 032 373 41 40
Redaktion: Christine Michel, 2555 Brügg, 032 373 53 70

GOTTESDIENSTE

KIRCHE BÜRGLEN, AEGERTEN

Sonntag, 7. Juni / 10 Uhr /
Gottesdienst mit Pfr. Germann

Sonntag, 14. Juni / 8.30 Uhr ab Jens /
Kirchweg-Gottesdienst
mit Pfr. von Känel
(siehe «Spezielle Gottesdienste»

Sonntag, 21. Juni / 10 Uhr /
Gottesdienst mit Pfrn. Maurer

Sonntag, 21. Juni / 20 Uhr /
«Atem holen...» Meditation und Stille im Chor der Kirche mit Pfr. vom Berg

KIRCHGEMEINDEHAUS BRÜGG

Sonntag, 21. Juni / 10 Uhr /
Familiengottesdienst
mit Pierrette Lyk und Team
(siehe «Kirchliche Unterweisung»)

Sonntag, 28. Juni / 10 Uhr /
Tauf-Gottesdienst; gestaltet von Pfr. vom Berg und dem Sing-Projekt «Südamerikanische Lieder und Indio-Musik 09» (siehe «Spezielle Gottesdienste»)

BETAGTENHEIM «IM FAHR» BRÜGG

Dienstag, 9. Juni / 10 Uhr /
Gottesdienst mit Pfr. Germann

GEMEINDEHAUS JENS

Sonntag, 7. Juni / 10 Uhr /
Gottesdienst mit Pfr. von Känel

SEELANDHEIM WORBEN

Mittwoch, 17. Juni / 15 Uhr /
Andacht mit Pfr. Bütikofer

Sonntag, 28. Juni / 10 Uhr /
Gottesdienst mit Pfr. Germann; musikalische Mitwirkung: Kirchenchor Siselen-Finsterhennen

AUS DEM KIRCHGEMEINDERAT

Ordentliche Kirchgemeinde-versammlung

Dienstag, 16. Juni / 20 Uhr /
im Kirchgemeindehaus Brügg

Traktanden:
1. Protokolle
   a) ordentliche Versammlung vom 1.12.2008
   b) ausserordentliche Versammlung vom 13.05.2009
2. Rechnung 2008
   a) Genehmigung Nachkredite
   b) Genehmigung Rechnung
3. Organisationsreglement: Änderung Artikel 57 1c
4. Wahlen
   a) Ein Pfarrer für den Pfarrkreis Studen-Schwadernau (ab 1.12.2009)
   b) Zwei Mitglieder für den Kirchgemeinderat
   c) Ein Mitglied für die Rechnungsprüfungskommission
5. Orientierungen
6. Verschiedenes

Alle stimmberechtigten Gemeindeglieder sind freundlich eingeladen.

Die Unterlagen liegen 30 Tage vor der Versammlung im Sekretariat der Kirchgemeinde auf.

Aegerten, 14. Mai 2009
DER KIRCHGEMEINDERAT

EINLADUNG

Emma Kunz Zentrum

Ausflug für Reiselustige!
Dienstag, 23. Juni /
Würenlos

- Leben und Werk der Naturheilerin, Künstlerin und Forscherin Emma Kunz (1892–1963)
- Besuch von Museum und Grotte (Kraftort)

Die Einladung richtet sich an jene Reiselustige, die einen unbeschwerten Ganztagesausflug mit dem Car erleben möchten und sich für alternative Heilmethoden interessieren.
Für Bewegungsfreudige besteht die Möglichkeit, nach dem feinen Mittagessen in Wettingen einen halbstündigen Spaziergang zu machen. Vor dem Zentrum (Parkplatz) wartet ein kurzes, etwas steiles Wegstück darauf, von uns bewältigt zu werden.

BILD: ZVG/EKZ

ANMELDETALON für den Ausflug ins Emma Kunz Zentrum Würenlos vom 23. Juni.

Name(n) _____

Vorname(n): _____

Adresse: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Auskunft und Anmeldung bis am 12. Juni bei:
Kirchgemeinde Bürglen, Margret Pfister, Hauptstrasse 61, 2557 Studen,
Telefon 032 373 35 85, E-Mail: sozialdiakonie@buerglen-be.ch

Petrus sagte: Wahrhaftig, jetzt begreife ich, dass Gott nicht auf die Person sieht, sondern dass ihm in jedem Volk willkommen ist, wer ihn fürchtet und tut, was recht ist. APOSTELGESCHICHTE 10,34-35

KIRCHLICHE CHRONIK

Monat April

Taufe
- Joel Dasen, Worben

Bestattungen
- Herbert Halter-Wyler, geb. 1943, Studen
- Verena Trummer-Weber, geb. 1929, Merzligen

AMTSWOCHEN BESTATTUNGEN

Woche 23:
1. bis 5. Juni /
Pfr. Ueli von Känel,
Telefon 032 384 30 26

Woche 24:
8. bis 12. Juni /
Pfr. Hans Ulrich Germann,
Telefon 032 373 42 88

Woche 25:
15. bis 19. Juni /
Pfr. Ueli von Känel,
Telefon 032 384 30 26

Woche 26:
22. bis 26. Juni /
Pfrn. Christine Maurer,
Telefon 079 206 05 52

Woche 27:
29. Juni bis 3. Juli /
Pfrn. Christine Maurer,
Telefon 079 206 05 52

SPEZIELLE GOTTESDIENSTE

Kirchweg-Gottesdienst

Sonntag, 14. Juni / 8.30 Uhr ab Jens /

Wir sind auf dem alten Kirchweg von Jens nach Bürglen (Kirche, Aegerten) unterwegs.
Wir werden Halte einlegen – Zeit für Musik und besinnliche Texte.

BILD: ZVG

Das genaue Thema wird im «Nidauer Anzeiger» bekanntgegeben.
In der Kirche Aegerten schliessen wir den Morgen mit einem kurzen liturgischen Gottesdienst ab.

Die Wanderung beginnt bei der Kreuzung Küfergasse-Tannacker in Jens um 8.30 Uhr und findet bei jeder Witterung statt.
Der Gottesdienst in der Kirche beginnt ungefähr um 10.30 Uhr.

Bus-Abfahrtszeiten nach Jens:

7.45 Uhr /	ab Brügg
7.50 Uhr /	Schwadernau, Gemeindehaus
7.55 Uhr /	Aegerten, Dorfplatz
8.00 Uhr /	Studen, Wydenplatz; Studen Petinesca
8.05 Uhr /	Worben, Gemeindehaus
8.15 Uhr /	Merzligen, Restaurant Linde
8.20 Uhr /	Jens, Dorfplatz
Rückfahrt um 11.15 Uhr	

Wir laden Sie herzlich ein, mit uns unterwegs zu sein!
PFARRER UELI VON KÄNEL UND TEAM

Tauf-Gottes-dienst

mit südamerikanischen Liedern und Indio-Live-Musik

BILD: ZVG

Sonntag, 28. Juni / 10 Uhr /
Kirchgemeindehaus Brügg

Mitwirkung:
- Pfarrer HG vom Berg
- Victoria Walker, Musikalische Leitung Sing-Projekt «Südamerika 09»
- Ensemble José Alanoca, Instrumentalmusik

Verkauf aus dem «Weltladen»

SAMSTAGPILGERN 2009

Jakobsweg

von Lausanne nach Genf

Samstag, 27. Juni /
Kathedrale Lausanne – Vufflens-le-Château
Samstag, 15. August /
Vufflens-le-Château – Rolle
Samstag, 12. September /
Rolle – Nyon – Kathedrale Genf

Einige Jahre sind wir nun schon auf dem Jakobsweg durch die Schweiz unterwegs. Nachdem wir als letztes durch den Kanton Bern und bis Lausanne gelaufen sind, nehmen wir dieses Jahr das wunderschöne Stück entlang des Genfersees unter die Füsse. Erläuterungen vor Ort zur Geschichte des Jakobswegs wie auch Gedanken zum Pilgern und Unterwegssein werden uns begleiten, bis wir im Calvin-Jubiläumsjahr bei der Kathedrale Saint-Pierre in Genf ankommen.

Mitmachen ist jederzeit möglich, Anmeldung nicht nötig. Bitte beachten Sie unbedingt den Spezial-Flyer oder die Informationen auf

www. bürglen-be.ch

Kontakt: Pfr. Hans-Georg vom Berg,
Telefon 032 373 37 61

EV.-REF. KIRCHGEMEINDE BÜRGLEN
BILDUNGSSTELLE DER KATH. KIRCHE BIEL UND UMGEBUNG

SENIOREN

Für Seniorinnen und Senioren aus der ganzen Kirchgemeinde

Senioren-Nachmittag

Donnerstag, 4. Juni / 15 Uhr /
im Kirchgemeindehaus Brügg

«Panflötenklänge»

Lassen Sie sich berühren und froh stimmen von zauberhaften Panflötenklängen. Wir freuen uns mit Cornelia Cotti und ihrem Panflötenorchester auf Sie.

Mittagessen für Seniorinnen und Senioren

Pfingstmontag, 1. Juni / 12.15 Uhr /
im Tea-Room Petinesca, Studen

Wir, eine kleine Gruppe älterer Personen, freuen uns jeweils auf das gemeinsame Mittagessen im Restaurant Petinesca in Studen. Einmal nicht selber kochen und sich mit anderen Leuten treffen – wäre das nicht auch etwas für Sie?

Auskunft erteilt:
Margret Pfister, Hauptstrasse 61,
2557 Studen, Telefon 032 373 35 85

AEGERTEN – SCHWADERNAU – STUDEN – WORBEN
Männer-Seniorentreff «südlich des Jordans»
Pause bis im Herbst.
Voranzeige: Donnerstag, 13. August: Ganztägiger Ausflug mit beiden Seniorentreffs der Kirchgemeinde.

BRÜGG
Männer-Seniorentreff
Keine Veranstaltung im Juni
Mittwochtreff
Mittwoch, 17. Juni /
Ganztagesausflug auf die St. Petersinsel (siehe unten «Mittwochtreff Brügg»)

STUDEN
Treff für Seniorinnen und Senioren
Montag, 15. Juni / 14 Uhr /
im Kirchgemeinderaum.
Es können sich auch gerne Auswärtige dazugesellen. Wer eine Fahrgelegenheit wünscht, melde sich bitte bei M. Pfister, Telefon 032 373 35 85.
Leitung / Auskunft: Margrith Knuchel, Telefon 032 373 10 79 und Frieda Brunner, Telefon 032 373 19 51

WORBEN
Seniorentreff
Mittwoch, 17. Juni / 8 Uhr /
Ganztägiger Ausflug.
Abfahrt um 8 Uhr (!) beim Gemeindehaus.
Rückkehr ca. 17.30 Uhr.
Anmeldung bis Dienstag, 9. Juni, bei: Maria und Heinrich Zbinden, Worben, Telefon 032 385 24 50.
Herzliche Einladung!

REGELMÄSSIGE ANGEBOTE

Liturgisches Morgengebet
Mittwochs / 8 Uhr /
in der Kirche Bürglen, Aegerten.
Die Liturgie lädt ein, zur Ruhe zu kommen, sich zu besinnen und auszurichten auf die Mitte unseres Lebens.
Für diejenigen, die anschliessend noch einen Moment Zeit haben, besteht die Möglichkeit, miteinander im Stöckli eine Tasse Tee zu trinken.
Auch während meines Studienurlaubs und der anschliessenden Ferien findet das Morgengebet statt; herzlichen Dank allen, die dies möglich machen!
PFARRERIN BEATE SCHILLER

Literaturzirkel
Dienstag, 9. und 30. Juni /
9 bis 11 Uhr /
im Pfarrstöckli Aegerten.
Lesen Sie gerne und haben Sie Zeit, das Gelesene in einem Kreis Interessierter zu diskutieren? Willkommen!
Auskunft: Doris Gasser,
Telefon 032 373 33 68

Neuer Frauentreff (2. Lebenshälfte)
Montag, 29. Juni /
Nachmittags-Ausflug ins «Illusoria-Land» (siehe unten «Frauentreff Bürglen»)

«Atem holen...»
Meditation und Stille
Sonntag, 21. Juni / 20 Uhr /
im Chor der Kirche.
Leitung: Pfr. HG vom Berg

Gebet
Montag, 8., 15., 22. und 29. Juni /
20 Uhr /
im Kirchgemeindehaus Brügg

KINDER UND ELTERN

Popcorn-Kindergruppen

Gemeinsam eine biblische Geschichte hören, singen und beten, basteln und spielen. – Herzliche Einladung an Kinder ab vier Jahren!

AEGERTEN / BRÜGG
Freitag, 5., 19. und 26. Juni /
14 bis 15.30 Uhr /
im Kirchgemeindehaus Brügg.
Auskunft:
Carole Bohren,
Telefon 032 372 20 75

MERZLIGEN
Auskunft:
Jacqueline Abderhalden,
Telefon 032 381 10 49 oder
Ruth Gloor, Telefon 032 381 12 78

WORBEN
Donnerstag, 11. und 25. Juni /
16.30 bis 17.30 Uhr /
im Säli des Pfarrhauses Worben.
Auskunft:
Edith und Lukas Kübli,
Telefon 032 384 34 44 und
Stefanie und Ueli von Känel-Schmid,
Telefon 032 384 30 26
Herzliche Einladung!

STUDEN
Jungschar Aquila
Auskunft:
Debora Röthlisberger,
Telefon 079 277 70 86

www.jungschar.ch/aquila-studen

MuKi-Treff

Herzliche Einladung an Eltern (Grosseltern) und Vorschulkinder!

Dienstag, 9. Juni / 9.15 Uhr /
im Kirchgemeindehaus Brügg

Auskunft: Margret Pfister,
Telefon 032 373 35 85

PFARRÄMTER

Aegerten
Pfarrerin Beate Schiller
Jurastrasse 12, 2558 Aegerten
Telefon 032 373 36 70
E-Mail: aegerten@buerglen-be.ch

Brügg-Ost, Schwadernau und Studen I
Pfarrer Hans-Georg vom Berg
Hofmatt 1, 2555 Brügg
Telefon 032 373 37 61
E-Mail: bruegg-ost@buerglen-be.ch

Brügg-West und Studen II
Pfarrer Hans Ulrich Germann
Rosenweg 1, 2555 Brügg
Telefon 032 373 42 88
E-Mail: bruegg@buerglen-be.ch

Jens–Merzligen–Worben
Pfarrer Ueli von Känel
Pestalozzi-Weg 9, 3252 Worben
Telefon 032 384 30 26
E-Mail: worben@buerglen-be.ch

MITTWOCHTREFF BRÜGG

Ausflug mit dem Schiff auf die St. Petersinsel

Herzliche Einladung an alle SeniorInnen aus Brügg!

BILD: BSG
BILD: © S. DEL PRETE

Mittwoch, 17. Juni /

Wir starten ca. um 11 Uhr, essen auf der Überfahrt eine kleine Mahlzeit auf dem Schiff, geniessen dann die St. Petersinsel bei einem feinen Kaffee-Dessert-Halt und gelangen via Schiff über Ligerz wieder mit der SBB nach Hause.
Eine Kostenbeteiligung ist zugesprochen. Die tatsächlichen Reisekosten richten sich nach Anzahl der Anmeldungen.

ANMELDETALON für den Ausflug auf die St. Petersinsel vom 17. Juni.

Name(n): _____

Vorname(n): _____

Adresse: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Bitte ankreuzen, ob Sie Vergünstigungen haben:

○ GA ○ Halbtax ○ keine Vergünstigungen

Auskunft und Anmeldung bis am 10. Juni:
Kirchgemeinde Bürglen, Margret Pfister, Hauptstrasse 61, 2557 Studen
Telefon 032 373 35 85, E-Mail: sozialdiakonie@buerglen-be.ch

FRAUENTREFF BÜRGLEN

Illusorialand Ittigen

Ausflug mit Führung

Montag, 29. Juni /
nachmittags /

Besuch von Museum und Galerie für optische Täuschungen und Holographien.

ANMELDETALON für den Ausflug ins «Illusorialand» Ittigen vom 29. Juni.

Name(n) _____

Vorname(n): _____

Adresse: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Auskunft und Anmeldung bis am 18. Juni:
Kirchgemeinde Bürglen, Margret Pfister, Hauptstrasse 61, 2557 Studen,
Telefon 032 373 35 85,
E-Mail: sozialdiakonie@buerglen-be.ch

KIRCHLICHE UNTERWEISUNG

Familiengottesdienst

Sonntag, 21. Juni / 10 Uhr /
im Kirchgemeindehaus Brügg
mit Pierrette Lyk und Team

Vorbereitung KUW I
Samstag, 20. Juni / 9 bis 12 Uhr /
im Kirchgemeindehaus Brügg

Bitte die KUW-Schüler für die Vorbereitung telefonisch anmelden (Telefon 032 373 53 70). Danke!

Wir suchen:

Mitarbeiter/innen

- die im Rahmen der KUW mit einem Hauptleiter zusammen Kinder und Jugendliche unterrichten,
- die Spass und Freude im Umgang und Zusammensein mit Kindern und Jugendlichen haben,
- denen es Spass macht, Themen des Glaubens und des Lebens Kindern und Jugendlichen auf eine kind-jugendgerechte Art zu vermitteln.

Wir bieten...
- gute Zusammenarbeit in einem Team
- eine langfristige und verbindliche Vorausplanung
- ein Honorar für die Mitarbeit entsprechend dem Spesenreglement der Kirchgemeinde Bürglen

Falls Sie Interesse haben oder einfach nur «gwundrig» sind und sich mal informieren möchten, dann melden Sie sich bitte bei:
Franco Pedrotti, KUW-Koordinator,
Telefon 032 373 33 10 oder
E-Mail: kuw-koordination@buerglen-be.ch

ADRESSEN

Sozialdiakonischer Dienst
Margret Pfister, Diakonin
Büro: Hauptstrasse 61
2557 Studen
Telefon 032 373 35 85
E-Mail: sozialdiakonie@buerglen-be.ch
Montag bis Donnerstag

Sigrist-Team
Walter Aebi
Roger Grau
Angela Grossenbacher
Industriestrasse 8
2555 Brügg
Telefon 032 373 23 88
E-Mail: sigrist@buerglen-be.ch

Kirchliche Unterweisung
KUW-Koordination
Franco Pedrotti
Kirchgemeindehaus Brügg
Industriestrasse 8
2555 Brügg
Telefon 032 373 33 10
E-Mail: kuw-koordination@buerglen-be.ch

Katechetin
Pierrette Lyk-Jeanneret
Kirchgemeindehaus Brügg
Industriestrasse 8
2555 Brügg
Telefon 079 766 23 43

KUW-Administration
Christine Michel
Kirchgemeindehaus Brügg
Industriestrasse 8
2555 Brügg
Telefon 032 373 53 70
E-Mail: kuw-admin@buerglen-be.ch
Montag und Mittwoch: 8 bis 11.30 Uhr
Freitag: 8 bis 10 Uhr

Sekretariat der Kirchgemeinde
Verena Ruppel-Grossenbacher
Kirchstrasse 29 A
2558 Aegerten
Telefon 032 373 41 40
E-Mail: sekretariat@buerglen-be.ch
Montag bis Freitag: 8.30 bis 11.30 Uhr
Donnerstag: 16 bis 18 Uhr

Orgeldienst
Rosmarie Hofer und Team
Telefon 032 329 50 15 (Di. bis Fr.)
Telefon 032 373 64 24 / 079 583 59 55
E-Mail: rosmarie_hofer@hotmail.com (Di. bis Fr.)

Präsident der Kirchgemeinde
Bernhard Schneider
Mattenweg 4, 2556 Schwadernau
Telefon 032 373 33 92

REDAKTIONSSCHLUSS AUSGABE JULI 2009:
Dienstag, 2. Juni 2009

Layout: Silvan Inderbitzin, Biel. silvan@bereich.ch